

Lagebild: SARS-CoV-2-Geschehen auf „Mein Schiff 3“, Cuxhaven

Stand 07.05.2020 (19:00 Uhr)

Zahlen im Überblick

- 9 laborbestätigte COVID-19-Fälle an das Gesundheitsamt Cuxhaven gemeldet
 - Davon 1 Person hospitalisiert in Cuxhaven, 8 Personen [am 7. Mai verlegt in das AMEOS Klinikum Seepark Geestland](#)

Hintergrund

„Mein Schiff 3“ war rund um die Kanaren eingesetzt. Am 15. März kam es wegen der COVID-19 Lage zum Lock down in Spanien, sodass alle Passagiere am 17. März in Las Palmas von Bord gingen. In Folge wurde der „Mein Schiff 3“ die Aufgabe zuteil, die Crewmitglieder anderer Schiffe der TUI-Flotte aufzunehmen. Hierbei handelte es sich um Crew von „Mein Schiff 1“, „Mein Schiff 2“ und „Mein Schiff Herz“ (waren ebenfalls im Mittelmeerraum unterwegs), „Mein Schiff 4“ und „Mein Schiff 6“ (waren in der Karibik unterwegs gewesen). Die Crew-Wechsel fanden sowohl auf Teneriffa (17./18. April) als auch in der Deutschen Bucht (24./25. April) statt.

Die Port Health Authority (PHA) Cuxhaven erhielt die Seegesundheitserklärung am 23. April. Teile waren aus technischen Gründen nicht lesbar; bei einem Informationsaustausch zwischen dem Schiffsarzt und der PHA am 24. April war auffällig, dass eine Person an Bord an Anosmie litt. Eine Testung an Bord des Schiffes am **xx.** April war SARS-CoV-2 positiv, Folgetestungen jedoch negativ, sodass die Reederei von einem falsch positiven Ergebnis ausgegangen war. Die PHA wurde darüber am 27. April informiert; diese erteilte die Auflage, Personen mit respiratorischen Symptomen auf SARS-CoV-2 zu testen. „Mein Schiff 3“ lief am 28. April in Cuxhaven mit etwa 2.900 Crewmitgliedern ein. Mehrere Personen wurden inzwischen abgemustert.

Mit Stand 4. Mai befanden sich 2.857 Personen aus 62 Ländern an Bord der „Mein Schiff 3“, davon waren 84% männlich. Die Gesamtpopulation ist 30 Jahre (Altersspanne: 19-69; Mittelwert 32 Jahre) und 96% unter 50 Jahre alt. Die häufigsten Herkunftsorte waren Indonesien (n=1.033; 36%), Philippinen (n=794; 28%), Indien (n=170; 6%) und Honduras (n=142; 5%). Der Großteil der Personen an Bord waren Crew-Mitglieder der „Mein Schiff 3“ (791 Personen, 28%), „Mein Schiff 2“ (792 Personen, 28%) und „Mein Schiff 1“ (707 Personen, 25%). [Ab 8. Mai sind Rückreisen von rund 1.200 Personen geplant.](#)

Am 27. und 28. April meldeten sich ca. 15 Personen mit respiratorischen Symptomen beim Schiffsarzt. Diese Personen wurden umgehend auf dem Schiff isoliert. Am 29. April wurden durch das Mobile Abstrichteam der Helios Klinik Cuxhaven auf Anweisung der Port Health Authority bei den symptomatischen Personen Abstriche durchgeführt, eine Person wurde SARS-CoV-2 positiv getestet. In Folge wurden am 1. Mai 219 Personen abgestrichen. Unter diesen waren Personen mit respiratorischen Symptomen, enge Kontaktpersonen vom 1. laborbestätigten Fall, Mitglieder der Schiffsführung und Funktionspersonen mit vielen Kontakten. Alle diese Tests sind negativ ausgefallen. Es folgten weitere Probennahmen, die umfangreichste am 3. Mai: insgesamt wurden bei 2.828 Personen Abstriche abgenommen, sodass die gesamte Besatzung getestet werden konnte.

Epidemiologische Lage

Dem Gesundheitsamt Cuxhaven wurden bisher 9 laborbestätigte COVID-19-Fälle gemeldet. Der Altersdurchschnitt der Fälle liegt bei 32 Jahren (Alterspanne 25 – 48 Jahre), 7 (78%) der Fälle sind männlich. Es handelt sich um vier indonesische, vier philippinische und einen indischen Staatsbürger. Zwei Personen waren zuvor auf der „Mein Schiff 1“, vier auf der „Mein Schiff 2“ und drei Personen auf „Mein Schiff 3“ eingesetzt. Insgesamt 4 laborbestätigte COVID-19-Fälle sind symptomatisch, die weiteren 5 COVID-19-Fälle bisher asymptomatisch. Die in der Helios Klinik Cuxhaven hospitalisierte Person hatte eine diagnostizierte beidseitige Pneumonie und **ist mittlerweile genesen**. Die 3 an Bord isolierten COVID-19-Fälle mit Erkrankungszeichen waren mit Stand 05.05.2020 mild erkrankt (1 Fall mit Husten, Schnupfen, Geruchsverlust; 1 Fall mit Halsschmerzen und Abgeschlagenheit; 1 Fall mit Kopfschmerzen) und **wurden am 7. Mai in das AMEOS Klinikum Seepark Geestland verlegt**.

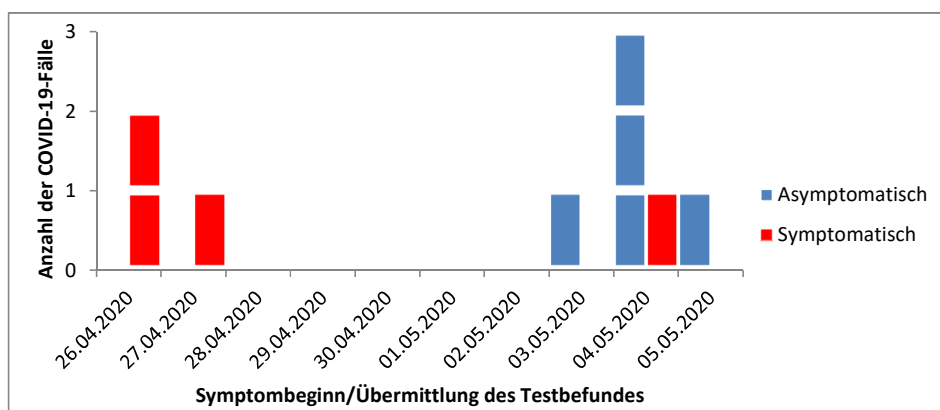


Abbildung 1: Anzahl und zeitliche Verteilung laborbestätigter COVID-19-Fälle auf "Mein Schiff 3" nach Symptombeginn, für asymptomatische Fälle Datum der Labormeldung genutzt (Stand 06.05.2020 19:00 Uhr)

Kohortierung an Bord

In einer „Red Zone“ werden SARS-CoV-2 positiv getestete Personen und symptomatische Personen isoliert in Außenkabinen mit Balkon. Derzeit befinden sich dort 40 Personen (+12 zum Vortag). Eine „Orange Zone“ ist noch im Aufbau, sie ist für enge Kontaktpersonen vorgesehen. Derzeit befinden sich dort 57 Personen (+18 zum Vortag).

Fazit

Die Anzahl der Personen mit positiven SARS-CoV-2-Nachweisen deuten auf ein Ausbruchsgeschehen auf „Mein Schiff 3“ hin, das möglicherweise auch andere Schiffe der TUI Flotte betrifft. Um weitere Übertragungen vorzubeugen ist weiterhin eine rasche Fallfindung und –isolierung nötig. Personen mit Atemwegssymptomen sollten umgehend nach Vorankündigung den medizinischen Dienst aufsuchen und entsprechend getestet werden. Infektionsketten sind derzeit nicht nachvollziehbar, daher sollten alle Personen auf der „Mein Schiff 3“, wie auch von einem entsprechenden EU-Papier der Joint Action Healthy Gateways

(https://www.healthygateways.eu/Portals/0/plcdocs/EU_HEALTHY_GATEWAYS_COVID-19_MARITIME_20_2_2020_FINAL.pdf?ver=2020-02-21-123842-480) empfohlen, als enge Kontaktpersonen eingestuft werden. Für die Gesamteinschätzung ist wichtig zu berücksichtigen, dass an Bord von einer deutlichen psychischen Belastung berichtet wird.

Kommentar [adHM1]: Diese Zahlen müssten aktualisiert werden; da wir alle Personen als enge Kontaktpersonen einschätzen ist fraglich, ob wir die Personen in der Orange Zone noch benennen sollten